

Die Pflege von dementen Betagten [Verène Zimmermann, Noémi Bourcart]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - (1991)

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

Die Pflege von dementen Betagten

von Verène Zimmermann

ins Deutsche übersetzt von Noémi Bourcart 1989, 17 Seiten, Fr. 32.-, Schulpreis (ab 10 Ex.) Fr. 28.-

Der Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung wächst stetig und wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen; dies nicht nur in der Schweiz, sondern in ganz Europa. Entsprechend steigt auch die Zahl der dementen Patienten, die mit ihrer geistig-seelischen Krankheit und den zusätzlichen altersbedingten Veränderungen grosse Ansprüche an Betreuung und Pflege stellen. Diese Pflege kann am besten durch einheimische Pflegepersonen geleistet werden. Der gemeinsame kulturelle und sprachliche Hintergrund erlaubt es ihnen, den Zugang zu Patienten zu finden, deren Kommunikationfähigkeit durch die Krankheit stark beeinträchtigt ist. Wir rekrutieren jedoch immer weniger einheimisches Pflegepersonal, da jetzt die geburtenschwachen Jahrgänge ins Berufsleben eingetreten sind. Die Pflege, vor allem die Pflege unserer Betagten, gerät immer mehr in einen Notstand. Es ist das grosse Verdienst der Autorin, dass sie uns gerade in dieser Situation eine praktische Hilfe zur Verfügung stellt und uns in der geriatrischen Pflege herausfordert, indem sie uns zeigt, was im Dementen an menschlicher Substanz darauf wartet, angesprochen zu werden. Damit appelliert sie an die Phantasie der Pflegenden, gibt aber auch konkrete Hinweise, wie den auf ständige Betreuung angewiesenen senil-dementen Patienten eine menschenwürdige Wohnstätte gestaltet werden kann.

Bestellzettel

Unterzeichnete(r) bestellt durch die Buchhandlung

Schulthess Fachbücher

Zwingliplatz 2, 8022 Zürich, Tel. 01 - 251 93 36

aus dem Schulthess Polygraphischen Verlag, Zürich

___ Ex. Zimmermann: Die Pflege von dementen Betagten

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:



**Schulthess
Polygraphischer Verlag
Zürich**